

Das Hochwasser

Der Hochwasserdamm für Mittersill ist so gut wie fertig. Jetzt beginnt die Sanierung der unteren Salzach. Sie wird über ein Jahrzehnt dauern.

ANTON KAIMDL

MITTERSILL, SALZBURG (SN). Nach Jahrhunderten der regelmäßigen Überflutung ist Mittersill hochwassersicher. Die Erdarbeiten am Schutzdamm sind praktisch abgeschlossen. Am Montag wird die umgebante B 165, die jetzt über Rampen den Damm quert, für den Verkehr freigegeben. Dann wird die letzte Lücke im Damm geschlossen.

Am Samstag kann die Bevölkerung bei einem Tag der offenen Tür von 9 bis 12 Uhr das Bauwerk besichtigen. An mehreren Stellen geben Techniker Auskunft über die Details.

12,5 Mill. Euro kostet der Hochwasserschutz in Mittersill. Das größte Projekt im Land ist aber derzeit jenes in Golling, wo 15,6 Mill. Euro in den Hochwasserschutz gesteckt werden. „Dort sind wir in der Hauptbauphase. Die Fertigstellung ist 2010 geplant“, sagt Wolfgang Haussteiner, Leiter des Referats Schutzwasserbau beim Land.

In den Schatteln gestellt werden diese Projekte von der Sanie-

rung der unteren Salzach zwischen Berghelm und Oberndorf. „Für dieses Projekt, das weit über zehn Jahre dauern wird, sind riesige Beträge notwendig. Eine seriöse Schätzung ist noch unmöglich“, sagt Haussteiner.

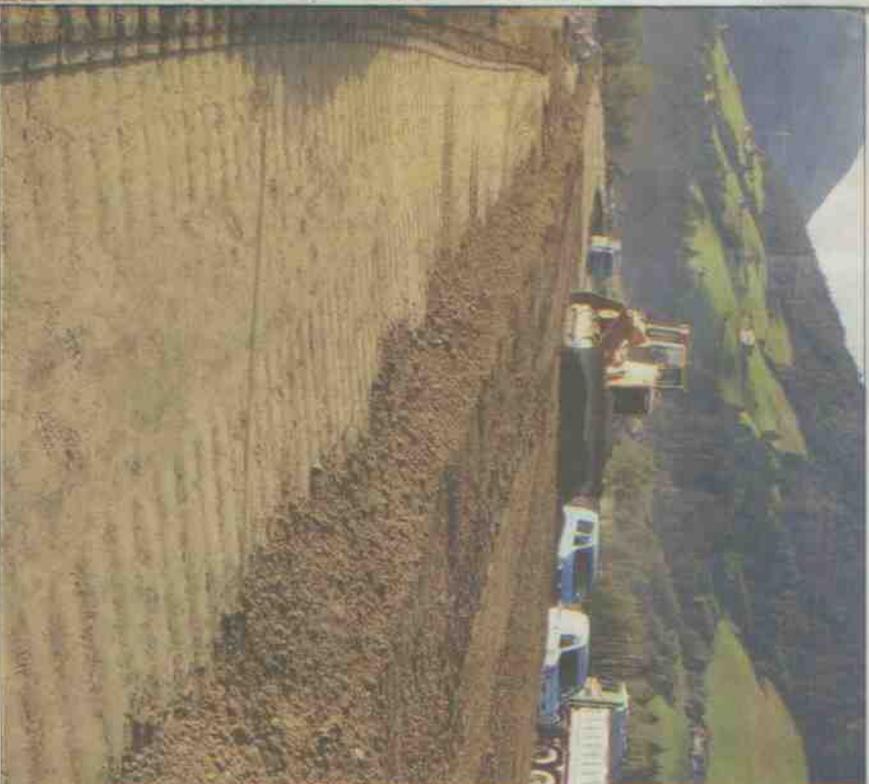
Die untere Salzach hat sich allein beim Hochwasser 2002 um



kann kommen

drei bis fünf Meter eingetieft. Eine weitere Eintiefung wäre fatal. Die Ufer drohen einzustürzen“, sagt Haussteiner. Die Sanierung beginnt in diesem Herbst mit der Stabilisierung der Flusssohle unterhalb von Oberndorf. Dann folgt die Sicherung der Außenkurve in Oberndorf.

Obwohl der Wasserbau jährlich elf bis 12 Mill. Euro zur Verfügung hat, ist für die untere Salzach eine Sonderdotierung des Bundes nötig. Denn weitere Schutzbauten in Kuchl, Hallein, Altenmarkt, Großarl, Rauris, Thalgaun und im Gastenertal sind in Arbeit oder in Planung.



der Gemeinde Mittersill zieht sich quer über das ganze Talbecken.